

Aufgabe	Anforderung/Lösung	Anforderungsbereich	Punkte
1	Zahlreiche rhetorische Figuren, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– „hell und hoch wie eine Feuersbrunst“ (Vergleich + Alliteration)</li> <li>– „eine offenbar wenig empfehlenswerte Rolle“ (Litotes)</li> <li>– „Selige Tränen.“ (Ellipse)</li> <li>– „Wo wieder Ersterer ... herumvagabundierte, lungerte wieder Letzterer ... herum.“ (Chiasmus)</li> </ul> Abweichung von standardsprachlichen semantischen und syntaktischen Mitteln, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>– „würde eine lehrreiche Geschichte unmöglich haben zustande kommen können“ (Z.2) statt: „wäre eine lehrreiche Geschichte unmöglich zustande gekommen“</li> </ul>	2	8
2	Verarbeitung des Stoffs: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Perspektive auf den daheimgebliebenen Sohn</li> <li>– weniger deutlich im biblischen Gleichnis/aus Sicht der Familie thematisiert bei Kunert</li> </ul>	2	4
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Merkmale der Parabel genannt</li> <li>– eigene Meinung nachvollziehbar begründet, z. B.: keine Parabel, da der Ich-Erzähler den „Bildteil“ am Ende selbst bewertet</li> </ul>	1 3	4 4
4	Merkmale Kurzgeschichte: <ul style="list-style-type: none"> <li>– dargestellt wird eine besondere Begebenheit, die in einem alltäglichen Geschehen situiert ist</li> <li>– unvermittelter Einstieg</li> <li>– offenes und zugleich überraschendes Ende</li> <li>– einsträngige Handlung</li> <li>– Angaben zur Situation (Ort, Zeit, Figuren) sind auf das Notwendige beschränkt</li> <li>– personaler Er-Erzähler</li> </ul>	1	6
5	Brief – Bewertungskriterien: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Situation des Sohnes und seine Gefühle richtig erfasst und wiedergegeben</li> <li>– eigene Sichtweise auf das Thema wird deutlich (z. B. zu einseitige Wahrnehmung des Daheimgebliebenen)</li> <li>– formale Gestaltung des Briefes (Ort- und Datumsangabe, Anrede, Schlussgruß)</li> </ul> Sprache/Stil	3	12
	<b>ggf. sprachliche Darstellungsweise</b>	<b>Fehlerquote</b>	<b>Punkte</b>